

radt, wy wir den augensichtig vorhanden bey leben unnser liben fraw muter seligen geschenn, welchs ethwan unnser fraw muter seliger gedechtnus in besitz und in gebrauch gehadt —. Gegeben — sonnabent nach Bonifacii episcopi — funffzechen hundert unnd im sechzehen.

691.

1517 Juni 24. 5

Hilschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 10160^a. Drei SS. an Pergamentstreifen.

Hans und Rudolf Schencken, Herren zu Tautenburg, verkaufen für sich und in Vormundschaft für ihren jungen Vetter Hans Schencke mit Gunst des Herzogs Georg und Einwilligung ihres mitbelehnten Veters des Herrn Bosse Schenck, Herrn zu Tautenburg, 10 dem Kloster 20 Rhein. Gulden jährlichen Zinses auf ihrem Dorfe Pfulsborn (Pfulsborn), zahlbar auf Michaelis, für 400 Rhein. Gulden auf Wiederkauf. Gegeben — funffzechen hundert unnd im sybentzehenden jar am tage Johannis baptiste.

692.

1518 Apr. 19. 15

Hilschr.: Abschrift Sacc. XVI. Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 8934. Chartular des Jungfrauenklosters fol. 15^b.

Rathsmeister und Rath der Stadt Erfurt bekennen: nachdem und als unßer vorfaren ratißmeister rathe rethe und ganczer gemeyn unnßer stadt — frawen Barbaren Schroteryn prioryn, Barbaren Grisselin und der ganczen samplunge — anderthalbhundert gulden Rinisch jerlichs zeynßes wydderkauffsweyße ydes jar Walpurgis und 20 Michaelis zew reichenn — vorkaufft habenn — vor drey tusent gulden heubtguts — und wyr mit reichunge derselbigen zeynße byß in das neunde jar vorzogen, das wyr unß deme nach mit genanter prioryn mit vorwilligunge der rethe unde vormunden von virteln und hantwereken gutliche voreyniget unde vortragenn haben, alßo das syc und ir conventd unß und gemeyner unnßer stadt zew gut solche vorsessene und vortagte zeynße 25 byß uff hewte dato gutlich und gutwillig hat nachgeloßen; und wyewol sye unß dy alden vorschreybungen wyder uberantwort und zew unßern handen gestalt, so haben wyr doch dye heubtsumme der dreier tausent gulden nicht abgelegt, sunder wydderkauffsweyße, wye unßer forfaren dye auffgenommenn, bey unß behalten und yr dy *nawe^a) vorschribunge dagegenn gegeben. *Sie verpflichten sich, die 3000 Rhein. Gulden Hauptsumme fortan mit 30 120 Rhein. Gulden (je 21 Groschen, der cyner newn stryche pfennige gylt, für 1 Gulden), halb am Dienstag nach dem Sonntage Misericordia, halb auf sanct Moritz, jährlich zu verzinsen. Der Wiederkauf (gegen Rückzahlung der 3000 Gulden auf einmal oder in Raten zu 1000 Gulden) ist ein Vierteljahr vorher anzukündigen. Gegeben — funffzechen hundert und dornach im achzehenden jare uff mantag nach dem sontage miseri- 35 cordia domini.*